Mitt. Bot. München 17	p. 243 - 244	15.12.1981	ISSN 0006-8179

DIE GATTUNG CYPHIA BERG. NEU FÜR SÜDWESTAFRIKA

von

H. ROESSLER

Die botanische Erforschung des südlichsten, an den Oranje grenzenden Namib-Bereiches Südwestafrikas hat in den letzten Jahren eine beachtliche Anzahl kapensischer Arten zutage gebracht, die hier den nördlichsten Vorposten ihres Areals haben (vgl. hierzu MERXMÜLLER & ROESSLER in Mitt. Bot. München 15: 366, 1979). Neuerdings konnte nun auf dem Gebiet der Farm Spitskop im Distrikt Lüderitz-Süd ein weiterer Vertreter dieses kapensischen Florenelementes aufgefunden und in zwei Aufsammlungen belegt werden, nämlich eine Art der Gattung *Cyphia*. Überraschenderweise handelt es sich hierbei nicht um eine im Namaqualand oder im Gebiet des Olifants-Rivier beheimatete Sippe wie in anderen Fällen, sondern um die nahe der Südküste Südafrikas, im Distrikt Mosselbay vorkommende *Cyphia dentariifolia* C. Presl. Der Vergleich unserer Pflanzen mit einem Isotypus (DREGE 6276, herb. W) sowie mit der Beschreibung in der Monographie F. E. WIMMERS (in: Das Pflanzenreich, IV.276 c (108. Heft): 996, 1968) läßt keinen Zweifel, daß unsere Pflanzen von Spitskop zu *C. dentariifolia* zu stellen sind. Selbst gegenüber den von WIMMER gegebenen Maßangaben für Blätter und Blütenteile ergeben sich keine nennenswerten Abweichungen. Für möglich halten wir Unterschiede im Zerteilungsgrad der Blätter, d.h. es könnten im einen Fall die vollständig dreiteiligen Blätter mit gut entwickelten Seitenlappen, im anderen Fall die ungeteilten oder nur kleine, zahnartige Seitenlappen aufweisenden Blätter überwiegen . Um solche eventuellen Unterschiede festlegen zu können, müßte, was uns in diesem Zusammenhang nicht möglich war, das gesamte bisher vorliegende Material der Art studiert werden.

Cyphia dentariifolia C. Presl in E. Meyer, Comm. Pl. Afr. Austr.: 295 (1837), *"dentariaefolia"*.

Typus: DREGE 6276, Driefontein, Mosselbay.

Vorkommen in Südwestafrika:

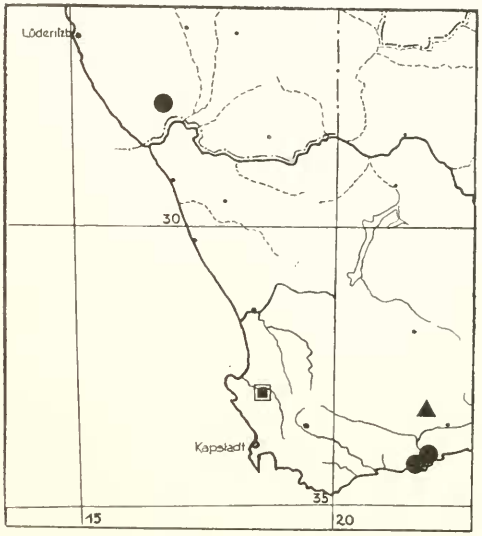
2716 DC (Witpütz). Distr. LUS. Farm Spitskop (LU 111), Berg-

schlucht SO-Berge, häufig auf dem ganzen S-Hang bis ins Rivier hinein. Über anderen Sträuchern windend. Wurzeln dick, saftig, gelblicher Milchsaft. Blüten zweilippig: Oberlippe weiß mit roten Malen, Unterlippe rein weiß. 15.6.1976, leg. W. GIESS & M. MÜLLER 14415 (M). - Farm Spitskop, am Berghang unweit Felswand, zwischen Grobgestein. Über Sträucher windend. Blätter etwas saftig, teilweise einfach, teilweise tief dreiteilig. 25.9.1977, leg. H. MERXMÜLLER & W. GIESS 32267 (M, PRE, WIND).

WIMMER (1968) unterscheidet unter dieser Art drei Varietäten; unsere Pflanzen stimmen mit der Typus-Varietät überein (das Antheren-Konnektiv ist bei allen Antheren am Rücken behaart). Von den beiden anderen Varietäten hat var. *psilandra* E. Wimmer kahle Antheren-Konnektive und oberseits angedrückt behaarte Blätter, var. *luttigii* E. Wimmer hat 2 am Konnektivrücken behaarte und 3 kahle Antheren; erstere kommt bei Bergrivierpoort, letztere im Prince Albert Distrikt vor. Wir können hier nicht entscheiden, inwieweit es sich bei diesen Varietäten um eigenständige, konstante Sippen handelt.

Hingewiesen werden soll hier noch auf die Blütenfarbe und -zeichnung unserer Pflanzen: Die dreispaltige Oberlippe ist weiß mit kleinen, ± in Querreihen angeordneten roten Tupfen, die zweiteilige Unterlippe ist rein weiß. Von den Pflanzen aus Mosselbay liegen uns hierüber keine Angaben vor.

Von den anderen Campanulaceen Südwestafrikas unterscheidet sich die vorliegende Art durch zygomorphe Blüten, von den Lobeliaceen durch freie Antheren; von beiden durch ihren windenden Wuchs.



Verbreitung von *Cyphia dentariifolia*

● var. *dentariifolia*

▣ var. *psilandra*

▲ var. *luttigii*